

Hautschutzplan

Hautschutz	Hautreinigung	Hautpflege	Desinfektion
 DUALIN® wechselnde Arbeitsstoffe	 ECOSAN® leichte Verschmutzungen	 CURA SOFT normale und be- anspruchte Haut	 MYXAL® Fuss-Spray Fußpilzprophylaxe
 NUTRI SAFE wasserlösliche Arbeitsstoffe	 ACTIVE PEARLS® mittelstarke Verschmutzungen	 CUREA SOFT trockene und stark beanspruchte Haut	 MYXAL® SEPT 80 Hände- desinfektion
 SANSIBON® stark haftende Arbeitsstoffe	 ACTIVE PEARLS® PLUS starke Verschmutzungen	 CARE PURE sehr trockene und extrem bean- spruchte Haut	 MYXAL® SEPT GEL Hände- desinfektion

Praxisorientierte Anwendung

Die Wirksamkeit eines Hautschutzplans hängt wesentlich von seiner Akzeptanz ab. Peter Greven Physioderm bietet zahlreiche Hilfsmittel und Services, die dazu beitragen, die Akzeptanz zu steigern. Dazu zählen:

- praxisgerechte Spender
- Symbole zur Kennzeichnung des Einsatzbereichs der Produkte
- klare Spenderkennzeichnung
- kostenlose Produktmuster zur Prüfung der Akzeptanz ohne finanzielles Risiko

Sprechen Sie uns an

Peter Greven Physioderm GmbH
Procter-&-Gamble-Straße 26
D-53881 Euskirchen

Telefon: +49 (0)2251 77617-0
Telefax: +49 (0)2251 77617-44
info@pgp-hautschutz.de
www.pgp-hautschutz.de



06/2015

Hautschutz mit System



Von der Gefährdungs- beurteilung bis zum Hautschutzplan



Mit effektivem Hautschutzkonzept Kosten sparen

Beruflich bedingte Hautkrankheiten verursachen Unternehmen und Sozialsystemen in Deutschland jährlich Kosten in Höhe von rund 1,5 Milliarden Euro. Mehr als 25 Prozent aller beruflichen Erkrankungen betreffen die Haut. Ein Großteil dieser Erkrankungen könnte durch wirksame Konzepte zum Schutz der Beschäftigten vermieden werden. Vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen sind Arbeitsschutz und betriebsärztliche Versorgung jedoch oft nicht optimal geregelt.

Die Folgen sind gravierend: Produktivitätsverlust, Kosten und Aufwand für das Unternehmen – und eine schwere persönliche Belastung für die erkrankten Mitarbeiter.

Sie haben (noch) keinen Plan?

Sie müssen kein Experte für Hautschutz sein, um Ihre Mitarbeiter durch einen wirksamen Schutzplan zu schützen. Peter Greven Physioderm verfügt über nahezu 100 Jahre Kompetenz und Erfahrung im Bereich des beruflichen Hautschutzes – und unsere Expertise ist Ihr Vorteil.

Wir helfen Ihnen

Wir unterstützen Sie vor Ort in Ihrem Betrieb beim Entwickeln und Umsetzen Ihres individuellen Hautschutzkonzeptes.

Gemäß des Regelwerks **Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 401** ist der Arbeitgeber verpflichtet:

- eine **Gefährdungsbeurteilung** durchzuführen bzw. zu veranlassen
- die notwendigen **Schutzmaßnahmen** festzulegen und umzusetzen
- und seine Beschäftigten darin zu **unterweisen**.

Mit Ihnen gemeinsam setzen wir diese Regeln wirksam um.*

*) Unsere Beratung bezieht sich ausschließlich auf den Einsatz von Hautschutzprodukten. Andere PSA sowie technische und organisatorische Maßnahmen sind davon ausdrücklich ausgeschlossen.

In 5 Schritten zum wirksamen Hautschutzkonzept



1. Gefahren vor Ort identifizieren

- Wir prüfen die Gegebenheiten in Ihrem Unternehmen und ermitteln mögliche Gefahren für Ihre Mitarbeiter.
- Hierbei kann es sich z. B. um das Arbeiten in feuchtem Milieu, häufiges Händewaschen und -desinfizieren, oder den Umgang mit Ölen und Fetten handeln.

2. Gefährdungen beurteilen

- Wir bewerten die festgestellten Hautgefährdungen.
- Anhand der örtlichen Gegebenheiten – u. a. der Waschplätze und Arbeitsabläufe – erstellen wir ein Modell für die sinnvolle Umsetzung eines Hautschutzkonzeptes.
- Wirtschaftlichkeit ist dabei ein wesentlicher Faktor.

Eindeutige Kennzeichnung von Produkten und Spendern

Unsere Produkte sind durch Farbgebung und Symbole deutlich gekennzeichnet, um die Produktzuordnung – und somit die richtige Anwendung – zu erleichtern. Auch eine klare Spenderkennzeichnung verhindert Verwechslungen.

3. Konzept erstellen

- Auf Basis der ermittelten Gefährdungen und Gegebenheiten schlagen wir Ihnen ein Hautschutzkonzept vor.
- Spezielle Voraussetzungen, wie der parallele Einsatz von Handschuhen, besondere Anforderungen an die Hygiene, z. B. beim Umgang mit Nahrungsmitteln, vorhandene Unverträglichkeiten bei Mitarbeitern, Abdruckfreiheit von Werkstücken usw. werden dabei von uns berücksichtigt.
- Durch die Waschplatzanalyse erhalten Sie einen Vorschlag, wo notwendigerweise Spendersysteme installiert werden oder etwa Individualverpackungen bevorzugt werden sollten. Die Analyse berücksichtigt dabei die genauen Abläufe im Betrieb, so dass die Spender bzw. die Produkte dort zur Verfügung stehen, wo sie auch wirklich benötigt werden, z. B. im Waschraum, in der Umkleide oder direkt am Arbeitsplatz.
- Durch einen Produkttest in Ihrem Unternehmen können Sie die Praxistauglichkeit des Konzepts prüfen. Alle notwendigen Produkte, Spender usw. stellen wir kostenlos zur Verfügung.

4. Hautschutzplan einsetzen

- Wenn die Produkte feststehen, wird das Konzept in einen Hautschutzplan übertragen.
- Der Plan erleichtert es Mitarbeitern, an Arbeits- und Waschplätzen die richtigen Produkte für Schutz, Reinigung, Pflege und Desinfektion zu nutzen.
- Bei der Unterweisung Ihrer Mitarbeiter unterstützen wir Sie auf Wunsch durch Anwendungsschulungen vor Ort, aber auch durch Videos, Motivationsposter usw.

5. Konzept im Berufsalltag optimieren

- Ein gutes Hautschutzkonzept wird fortwährend optimiert.
- Arbeitsabläufe und Arbeitsstoffe ändern sich, so dass Ihr Hautschutzkonzept regelmäßig an die Praxis angepasst werden muss.
- Wir unterstützen Sie auch bei diesen fortlaufenden Maßnahmen.